

Beschaffung von Arbeitskräften wird schwieriger
Eine Bilanz des Erfolges - Aufschlussreiche Zahlen über den Arbeitseinsatz im April

Berlin, 26. Mai. Im Monat April 1937 hat bekanntlich die Zahl der Arbeitslosen um 253.000 abgenommen und mit einem Stande von 601.000 Arbeitslosen am 30. April 1937 erstmalig seit der Machtübernahme die Millionengrenze unterschritten. So erfreulich dieses Ergebnis im weiteren Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist, so geben diese Zahlen allein kein abschließendes Bild über die Entwicklung der Lage des Arbeitseinsatzes in Deutschland. So, man kann sogar mit gutem Recht sagen, daß mit dem Sinken der Arbeitslosenmasse diese Zahl als Barometer mehr und mehr zurücktritt und anderen Zahlen Platz macht. Das gilt vor allem für die Beschäftigtenziffer, für die Anspannung und die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter sowie endlich für die Zahlen über die Einsatzfähigkeit der noch vorhandenen Arbeitslosen. Zahlen, die zusammen mit den Arbeitslosenfiguren erst die Dynamik des Arbeitseinsatzes im vollen Umfange erkennen lassen.

1173.000 offene Stellen zur Verfügung. Bei gleichbleibendem, ja noch steigendem Bedarf der Wirtschaft und fallender Arbeitslosenzahl wird die Sicherstellung des Kräftebedarfs schwieriger. Besonders hart kommt die Verknappung in der Gruppe der Saisonarbeiter zu bedingte durch die Lage in der Landwirtschaft und der Bauwirtschaft, zum Ausdruck. In der Landwirtschaft fanden Ende April 1937 97.000 offene Stellen nur 8000 im Verlauf von einjähriger Arbeitslose aus der Berufsgruppe Landwirtschaft gegenüber. Ein nicht ganz so unangünstiges Bild ergibt sich für die häuslichen Dienste. Der Markt an offenen Stellen betrug hier 25.000, während nur 17.000 im Verlauf von einjähriger Angehörige dieser Berufsgruppe vorhanden waren.

„Die Komödie der Nichteinmischung geht weiter“
Eine bemerkenswerte Kritik der „Action Française“ - Wieder „Holländung“ in Frankreich

Paris, 26. Mai. Die „Action Française“, die schon oft Entstellungen über französische und sowjetrussische Waffen- und Munitionslieferungen nach Spanien machte, kritisiert in einer „Die Komödie der Nichteinmischung geht weiter“ überschriebenen Meldung aus Marseille die Durchführung der Nichteinmischungskontrolle. Das Blatt schreibt, die Zeelkontrolle erwidert sich praktisch nur auf solche Schiffe, deren Vertreibung offen zugebe, nach Spanien zu fahren. Die Schiffe blieben jedoch - selbst wenn sie Kriegsmaterial an Bord führten - unbeschädigt und von jeder Kontrolle verschont, sobald der Kapitän erklärte, daß der Mars keine Schiffe „nicht nach Spanien“ geht. Ein Beispiel dafür sei der sowjetrussische Dampfer „Vicente Rosali“, der kürzlich mit 400 Tonnen Pulver und Sprengstoffen „für Bergwerke“ von Marseille angeblich nach dem arabischen Hafen Sodeida ausgelaufen sei. Die Beamten der internationalen Nichteinmischungskontrolle hätten in diesem Fall nicht das Recht gehabt, nähere Untersuchungen anzustellen. So wurden, folgert das Blatt, die spanischen Volkswirtschaften wohl auch weiterhin Munition erhalten.

erfaßt. Zur Vermeidung von Zwischenfällen wurden die Gendarmerie und die Mobilmacht verstärkt.
Nur ferngefunde Mädchen für den Arbeitsdienst
Berlin, 26. Mai. Obwohl der weibliche Arbeitsdienst gegenwärtig noch freiwillig ist, gehen doch in diesem Jahr bereits 40.000 deutsche Mädchen durch diese große Erziehungsstufe. Die ärztliche Referentin im Gesundheitsamt des RMD, Dr. Grete Cromme, wendet sich nun aufklärend an diejenigen deutschen Eltern, die an gesundheitslichen Bedenken mit Sorge der Zeit entsagen, da der Weibearbeitsdienst auch ihre Tochter erfaßt, weil sie sich fragen, ob denn ihr Kind diesem schweren Hilfsdienst ausweichen könne. Die Referentin erklärt, daß vor der Einberufung bereits eine gründliche Untersuchung der Bewerberinnen durch das zuständige Gesundheitsamt erfolge. Im Vager müssen sie beim Vorgesetzten das zweite Gesundheitszeugnis besorgen. Erst wenn beide Male volle Tauglichkeit sich ergibt, würden die neuen in langsame Gewöhnung mit den Aufgaben ihres Dienstes vertraut gemacht. Alles, was nicht „weiblich“ und fern sei, sei durch die Untersuchungen ausgeschlossen. Bei einer so großen Zahl blieben natürlich Krankheit und Unfall nicht ganz aus. Aber auch dafür sei die sorgfältige gesundheitliche Betreuung vorhanden. Der Weibearbeitsdienst wirke sich in jeder Beziehung als nachvollziehbarer Schritt in der Entwicklung des Lebens aus.

Streik in der französischen Landwirtschaft
Paris, 26. Mai.

Während der Streik in der französischen Landwirtschaft sein Ende gefunden hat und die Arbeit in den französischen Däfen und auf den Schiffen am heutigen Mittwoch wieder aufgenommen werden dürfte, ist die Streikwelle bei der französischen Landwirtschaft noch nicht abgeebbt. In sechs Gemeinden des Bezirks von Erie hat die marxistische Gewerkschaft, die bereits vor kurzem in einigen anderen Gegenden Frankreichs für einen Ausstand in der Landwirtschaft verantwortlich war, einen Streik heraufbeschworen; auch diesmal wieder, wie schon so oft, ohne jeglichen Grund. Auch die Landarbeiter von Cambrai sind von dem Streik betroffen.

Stem Tote getötet
Tirana, 26. Mai.

Am Dienstagabend ließ eine Gendarmetruppe bei der Verfolgung einiger Rebellen, die nach Golem in im Bezirk Korce getötet waren, auf den Führer der „Muraçanten“, den früheren Innenminister Stem Tote, bei einem Mordanschlag wurde er erschossen. Fünf Rebellen, die mit ihm waren, wurden gefangen genommen.

Dresden und Umgebung

Erholungstagen für Edela
Opernbefuche und Gemeinschaftsfahrten

Der Edela-Verbandsrat weigt sich seinem Ende zu. Die Erholungstagen sind bereits abgeschlossen und werden von Gemeinschaftsfahrten abgelöst. Wenn man das schon abgewickelte und noch bevorstehende Programm einmal zusammenfassend überblickt, erkennt man, daß der diesjährige Verbandstag, der Tausende von Geschäftsinhabern aus dem ganzen Reich vereint, den Forderungen der Kraft-durch-Freude-Kemter „Schönheit der Arbeit“, „Ferienabgabehaltung“ und „Reisen und Wandern“ in einer selten glücklichen Form gerecht wird. So hätte sich für die Arbeitstage wohl ein prächtiger Rahmen finden lassen als in der Jahresfeier „Garten und Heim“? Wenige Schritte nur, und man stand in den Tagungspausen mitten drin in dem Blütenfeld des Freizeitanwesens. Auf eine besonders anerkennende Vormittagsfeier folgte eine Stadtrundfahrt. Die mit Edela-Fahrern geschmückten Sonderwagen führten ihre Anwesenden an die schönsten Punkte Dresdens. Der Montag und Dienstag flog mit Besuchern der Staatsoper aus. Ein Teil der Tagungsteilnehmer sah „Die Meistersinger“, die andere große Gruppe „La Traviata“. Die Gäste aus dem Reich lernten an diesen beiden Abenden Dresdner Opernkultur kennen, die in der ganzen Welt einen hervorragenden Namen hat. Heute früh nun stehen bei prächtigem Frühlingswetter zwei Dampfer der weißen Flotte vom Terrassen-Ufer ab. Von ihren Masten flatterten Edela-Flaggen, und an Bord befanden sich etwa 1500 Edela-Gäste. Nach der Ankunft im Kurort Westen erwiderten sich die Ausflügler das Felsengebirge der Sächsischen Schweiz. Die abendliche Rückfahrt von Rastau aus wird den Teilnehmern ein eindrucksvolles Erlebnis bescheren, denn die Felsenwände, Schlösser und Burgen werden im Scheine des Feuerwerks erleuchtet. Für Donnerstag als dem Abschluß des Edela-Verbandstages ist eine Tagesfahrt nach dem Zittauer Seegebiet vorgesehen. Ein Sonderzug wird die Teilnehmer frühmorgens nach der Oberlausitz führen, und hier an der Zittauersee des Reiches werden die Ausflügler nicht nur die Schönheiten einer besaubernden Gebirgswelt in sich aufnehmen, sondern auch ein Stück des bitteren Grenzlandschicksals spüren.

Volkstag in „Garten und Heim“

Im allen Volksgenossen einen Besuch der Jahresfeier „Garten und Heim“ zu erwidern, hat die Ausstellungsleitung für morgen Donnerstag einen Volkstag mit dem ganz wienerspezifischen Eintrittspreis von 30 Pf. angelegt. Für Erwerbstätige gegen Ausweis 10 Pf. Das Freizeitanwesende der Jahresfeier ist durch die voll entfaltete Blüte der Rhododendren und der Schmertulien besonders sehenswert. In dem in allen Farben aufblühenden Rhododendronhain und außerdem Nebenanlage von Willden in ihren schönsten Sorten neu gepflanzt worden, während der abendliche Tulpenplan in der Bürgerweide zur Zeit mit kleinsümmigen Tulpen erneuert wird.

Flarrerereimweisung. Nächsten Sonntag 9.30 Uhr wird der neugewählte 4. Flarrer der Himmelstörche, Dresden-Verden, Flarrer Adam aus Frauenstein (Ergeb.), durch Superintendent Dahn, Dresden, feierlich eingeweiht. Nach der Einweihung hält Flarrer Adam seine Amtswortpredigt.

Sparsam walten, heißt Werte erhalten. Die N.F. Frauenhilfe teilt mit, daß die Ausstellung „Sparsam walten, heißt Werte erhalten“ am 27. und 28. Mai im „Palmenarten“ bis 21 Uhr geöffnet bleibt.

Das Internationale Musikfest zu Dresden
Sinfoniekonzert der Dresdner Philharmonie

Nun ist zum ersten Male auch die Dresdner Philharmonie im Rahmen des „Internationalen Musikfestes“ in Erscheinung getreten mit einem sinfonischen Abend im Dresdner Gewerksaushaus, der nicht minder erfolgreich verlief als alle bisherigen Veranstaltungen. Mehr und mehr wird deutlich, daß man es bei diesem Musikfest anscheinend grundsätzlich vermeiden hat, alles Problematische aus dem neuzeitlichen Schaffen herauszulesen. Auch gestern kamen nur Werke zu Gehör, mit denen sich jedermann widerspruchlos abfinden konnte, und die durchwegs anregend wirkten.

Mittwoch, 26. Mai 1937
„Museum die Aufsicht...“
„Kunst...“
„Letzte...“
„Der Reich...“
„Hoch II...“
„Stamm...“
„Aus Anlaß...“
„Starke...“
„Wittlungen...“
„Opernhaus...“
„Fest...“
„Wittlungen...“
„Opernhaus...“
„Fest...“

Zugung glücklich überstanden

„Museum für Tierkunde Ost-Oste 15“, lautet nun die Aufschrift dieser vorher im Zwinger untergebrachten Hirschenbau. Die Überführung der hunderttausend Gegenstände ist glücklich überstanden. Am Dienstag wurden nun auch das Direktionszimmer und alle Verwaltungs- und Büroräume in das neue Museumsgebäude verlegt. Die Galerieräume des Zwingers werden jetzt auf der ganzen Linie für das aufzunehmende Porzellan hergerichtet. Nur in den Rellerräumen befinden sich noch Bestandteile des Zoologischen Museums; doch handelt es sich hierbei nicht um Ausstellungsstücke, sondern um Reservier-, wissenschaftliches und technisches Material.

Die Säle des neuen Museumsgebäudes Ost-Oste 15 sind aber bei weitem noch nicht empfangsbereit. Eine Unmenge Kleinarbeit wartet noch der Fertigstellung. So ist die Eröffnung dieser berühmten Säle, falls keine unvorhergesehenen Fälle eintreten, erst im Spätsommer erfolgen kann. Verwaltungsmäßig bleibt noch wie vor auch das Museum für Tierkunde dem Leiter des „Museums für Tierkunde“ Ost-Oste 15, Direktor Dr. Rummelshaus, unterstellt.

Neun Sonderzüge zur Reichsnährstands-Ausstellung. Der Ruf zum Besuch der Reichsnährstands-Ausstellung in München hat auch im Gau Sachsen unter den Angehörigen des Nährlandes ein lebhaftes Echo gefunden. Insgesamt stellt der Gau Sachsen neun Sonderzüge mit 9000 Teilnehmern.

Aus dem Konstatationswesen. Dem Wahlkonsul von Gait in Leipzig, Dr. Wilhelm Hoeckel, ist namens des Reiches unter dem 13. Mai das Crequatur erreicht worden. Der Gewählte wurde in dieser Eigenschaft durch die Landesregierung anerkannt und zugelassen.

Sächsische Richtzahl der Lebenshaltungskosten. Die sächsische Gesamtrichtzahl der Lebenshaltungskosten beträgt im Monat Mai 1937 (Zurichschnitt Januar bis März 1934 = 100). Sie ist demnach gegenüber der für den Monat April 1937 berechneten Richtzahl von 103,1 um 0,1 zurückgegangen.

Großfeuer in einer Flachsfabrik

Brandschaden weit über 100 000 Mark
Chemnitz. Am Mittwochnachmittag gegen 6 Uhr brach in dem großen vierstöckigen Gebäude der Flachsfabrik Tark, Liebert & Co. im benachbarten Grüna ein Großfeuer aus. Der Brand fand in den Flachsvorräten reiche Nahrung. Obwohl sämtliche Feuerwehren der Umgebung herbeigekommen, brannte die Fabrik völlig aus. Der Brandschaden wird auf weit über 100 000 RM. geschätzt. Die Flachsvorräte, die sich neben der Fabrik befanden, konnten vor dem Überreifen der Flammen bewahrt werden. Die Brandursache ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt.

Letzte Sportnachrichten

Deutschlands Elf für Kassel

Der Reichsfachamt-Leiter, SS-Brigadeführer Richard Herrmann, hat die deutsche Handball-Nationalmannschaft für den am 30. Mai in Kassel zum Austrag gelangenden Länderkampf mit Ungarn wie folgt aufgestellt:

| | | | | |
|------------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Torwart (Hafel) | Defensiv | Stöße (Hafel) | Stöße (Hafel) | Stöße (Hafel) |
| Hof II (Witten) | Corn (Waldheim) | Heinrich (Köpen) | Miele (Hafel) | Hof I (Witten) |
| Hof I (Witten) | Koehler (Waldheim) | Krause (Hannover) | Pengler (Hannover) | Hof II (Witten) |

Ungarn: Winkler (Hafel) als Torhüter, Deiß (Hafel) als Anker, Stamm (Hafel) als Stürmer.

Wenn die Ungarn wird also eine ganz neue Mannschaft aufgestellt. Sein Spieler der Mannschaft, die am Sonntag in Wien gegen Österreich spielt, wurde berücksichtigt. Der große Stamm von Spielern, die für die Nationalmannschaft reif sind, darf als Beweis für die Stärke des deutschen Handballsports betrachtet werden.

Festliche Kammermusik

Aus Anlaß des Internationalen Musikfestes hatte das Konservatorium der Landes-Hauptstadt zu einem Abend mit festlicher Kammermusik in das Musikerkollegium geladen. Der kommissarische Leiter des Instituts, Dr. Walter Meyer-Giesow, umrahmt in kurzen Worten die Eigenart des Konzerts, bei dem nur Werke Dresdener Komponisten zur Aufführung kamen. Warmherzige Worte widmete er besonders Paul Scheinpflug, von dem wir einige aus dem Borsdorfer-Wieder hörten. Rätze Müller sang sie in instrumentaler Hinsicht von Walter Meyer-Giesow und den beiden jugendlichen Musikanten Peter Kreyer und Heinz Böhm auf sehr unterhaltsam mit warmer, dunkler und echt lyrischer Stimme. Adrian Rappoldi verhalf mit geistreichem Scherz einer stimmungsvollen Romanze und einem jeden Capriccio von Billy Gernie auf einem vollen Erfolg, zumal ihm der Komponist selbst ein lebendiger Mitspieler am Flügel war. Lieber von Paul Fahrman, einem hochachteten Musiker, festlied durch ihre gedankliche Tiefe. So gab es auch eine Arie, die für die exaltierte Kammermusikinstrumente viel v. Schuch eingeschrieben war, wußte sie plastisch zu gestalten. Mit liebenswerter Aufmerksamkeit trat er ferner mit einigen weiteren Werken von Kurt Striegeler, bei denen Worte Wilhelm Buschs treffend charakterisiert werden. Carl Bergmann war ein geschwätziger Begleiter.

Starke Eindrücke hinterließen Klavierwerke von Roland Voguel. Die S. Sonate, Wert 60, kam dabei zur Kräftigung aus der Hand der Pianistin. Impulsiv geklungen, prägte sich in dieser Komposition eine Folge von thematischen Einfällen aus, die in weiträumiger Weise entwickelt werden. Wegen dieses erregenden, von innerer Leidenschaft beherrschten Wert wirkt eine andere Sonate, ebenfalls einseitig, mehr spielerisch und ausgelassener, dabei aber auch reichvoll in der Darbietung. Zwei kleine Stücke „Nachklänge“ und „Traumlandschaften“, erwiesen sich als feinsinnige Klangstudien. Ein so ausgedehnter heimischer Künstler wie Walter Schaub-Fuch-Böhm setzte sich aber auch voll und ganz mit feiner geistlicher Spielkunst, die sich überaus offenbarte, dafür ein, so daß man lebhaft Befall spendete.

Günter Haußwald.

Von wohlbeleibten Leuten

Heinrich George erwiderte einst auf die solche Bemerkung einer jungen Dame über seine Rundlichkeit: „Ich bin ganz in Ehren dazu gekommen. Geben Sie nur acht, daß Sie das von sich aus sagen können...“

Halsache war mit seinem erblichen Leibesumfang eine die Heilung der Halsache im Kreise seiner Bekannten. Einmal Tages sah ihn auch ein etwas neugieriger und erfolgreicher Scharnhüter mit seiner massigen Erscheinung an.

„Sie können sich ruhig deutlich äußern“, brummte Halsache daraufhin. „Sie lädten es am liebsten, ich wäre überhaupt nicht da.“

Mit a de an, der in wenigen Jahren sehr fähig geworden war, pflegte gern auf Scherz über seinen Umfang zu erwidern: „Es ist mir immer noch lieber, wenn die Leute fragen, warum ich nie geworden bin, als wenn sie fragen, wer denn der dicke Mann sei...“

Die Radsternfahrer nach Frankfurt gestartet

Die Teilnehmer an der Radsternfahrt der Gaue Ost-Oste (Sachsen und Thüringen) sind zur Fahrt nach Frankfurt (Main) am Tag des Deutschen Handwerks gestartet. Die 18 sächsischen und 10 thüringischen Teilnehmer, die sich aus Meißnern, Ostthüringern und Vertretern der verschiedenen Handwerke zusammenschließen, führen zunächst nach Rostock. Das vorbereitete Eintopfergericht mündete allen Teilnehmern vorzüglich. Im schönsten Sommerwetter ging die Fahrt weiter nach Ostthüringen und erreichte dann Penitz, das Ziel des ersten Tages, wo ihnen ein herzlicher Empfang zuteil wurde. Der Kreisobmann der DAV sowie der Bürgermeister der Stadt Penitz begrüßten die Teilnehmer auf dem Markt und wiesen auf die Schilder der Ostthüringischen Gaue hin. Einige Konzertierte der Kreisapelle Rostock gaben der Feier einen würdevollen Rahmen. Abends fanden sich die Teilnehmer gemeinsam mit den Quartiergebern an einem Kameradschaftsabend zusammen, der auf die denkbar schönste Weise verlief. Die sächsischen Teilnehmer waren über die Verpflegung und über die Behandlung im Ostthüringischen hoch erfreut. Am nächsten Tag starteten die Teilnehmer nach Kleinfurth, wo der Gau Thüringen die Betreuung der Teilnehmer übernahm, bis schließlich in Weipensfeld die Teilnehmer des Gau Ost-Oste und Berlin zu den sächsischen und thüringischen Teilnehmern stießen.

Am Sonnabend werden die Teilnehmer der Radsternfahrt 1937 auf dem Opernplatz in Frankfurt (Main) feierlich empfangen und vom Reichsorganisatorleiter der DAV, Dr. Ley, begrüßt werden.

Sachsen stellt drei Reichssieger

Ein schöner Erfolg für das sächsische Handwerk beim Reichswerkstättenfest 1937.

Anlässlich des von der DAV „Das deutsche Handwerk“ erstmalig zur Durchführung gebrachten Reichswerkstättenfestes konnten, wie zum Teil schon berichtet, folgende sächsische Handwerkermeister als Reichssieger hervorgehen: Glasermeister Kurt Wagner, Roldau, Werbauer Str. 25; Tischlermeister Gerhard W. H. H., Roldau, Werbauer Str. 25; Graveurmeister Eugen H. H. H., Dresden, Sternstr. 3.

Diese ehrenvolle Auszeichnung errang Wagner durch Herstellung einer Rahmenlosarbeit, Hühner mit einer neuartigen Tischlereiarbeit und Hühner durch seine bereits vor kurzem ausgezeichnete Hühner-Plastik. Die Preisurkunden werden am Sonnabend vom Reichsorganisator- und Reichsführer der DAV, Dr. Ley, mit den Reichssiegern der übrigen Gaue geteilt werden. Den Siegern wird eine Ehrenurkunde sowie eine Goldplakette als Preis ausgereicht werden. Die Reichssieger sind für die Dauer des Tages des Deutschen Handwerks vom 27. bis 30. Mai Gäste der DAV, Abteilung „Das deutsche Handwerk“, Selbstverordnend wird auch der Leiter des deutschen Handwerks, Paul Walter, die Reichssieger entsprechend auszeichnen.

Die Preise in der Markthalle Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht vom Mittwoch in Weissenhof und für 1/2 kg, soweit nicht andere Mengen angegeben sind.

Rindfleisch: Rindfleisch 110 bis 125, Rindfleisch 125 bis 140, Rindfleisch 140 bis 150, Rindfleisch 150 bis 160, Rindfleisch 160 bis 170, Rindfleisch 170 bis 180, Rindfleisch 180 bis 190, Rindfleisch 190 bis 200, Rindfleisch 200 bis 210, Rindfleisch 210 bis 220, Rindfleisch 220 bis 230, Rindfleisch 230 bis 240, Rindfleisch 240 bis 250, Rindfleisch 250 bis 260, Rindfleisch 260 bis 270, Rindfleisch 270 bis 280, Rindfleisch 280 bis 290, Rindfleisch 290 bis 300, Rindfleisch 300 bis 310, Rindfleisch 310 bis 320, Rindfleisch 320 bis 330, Rindfleisch 330 bis 340, Rindfleisch 340 bis 350, Rindfleisch 350 bis 360, Rindfleisch 360 bis 370, Rindfleisch 370 bis 380, Rindfleisch 380 bis 390, Rindfleisch 390 bis 400, Rindfleisch 400 bis 410, Rindfleisch 410 bis 420, Rindfleisch 420 bis 430, Rindfleisch 430 bis 440, Rindfleisch 440 bis 450, Rindfleisch 450 bis 460, Rindfleisch 460 bis 470, Rindfleisch 470 bis 480, Rindfleisch 480 bis 490, Rindfleisch 490 bis 500, Rindfleisch 500 bis 510, Rindfleisch 510 bis 520, Rindfleisch 520 bis 530, Rindfleisch 530 bis 540, Rindfleisch 540 bis 550, Rindfleisch 550 bis 560, Rindfleisch 560 bis 570, Rindfleisch 570 bis 580, Rindfleisch 580 bis 590, Rindfleisch 590 bis 600, Rindfleisch 600 bis 610, Rindfleisch 610 bis 620, Rindfleisch 620 bis 630, Rindfleisch 630 bis 640, Rindfleisch 640 bis 650, Rindfleisch 650 bis 660, Rindfleisch 660 bis 670, Rindfleisch 670 bis 680, Rindfleisch 680 bis 690, Rindfleisch 690 bis 700, Rindfleisch 700 bis 710, Rindfleisch 710 bis 720, Rindfleisch 720 bis 730, Rindfleisch 730 bis 740, Rindfleisch 740 bis 750, Rindfleisch 750 bis 760, Rindfleisch 760 bis 770, Rindfleisch 770 bis 780, Rindfleisch 780 bis 790, Rindfleisch 790 bis 800, Rindfleisch 800 bis 810, Rindfleisch 810 bis 820, Rindfleisch 820 bis 830, Rindfleisch 830 bis 840, Rindfleisch 840 bis 850, Rindfleisch 850 bis 860, Rindfleisch 860 bis 870, Rindfleisch 870 bis 880, Rindfleisch 880 bis 890, Rindfleisch 890 bis 900, Rindfleisch 900 bis 910, Rindfleisch 910 bis 920, Rindfleisch 920 bis 930, Rindfleisch 930 bis 940, Rindfleisch 940 bis 950, Rindfleisch 950 bis 960, Rindfleisch 960 bis 970, Rindfleisch 970 bis 980, Rindfleisch 980 bis 990, Rindfleisch 990 bis 1000, Rindfleisch 1000 bis 1010, Rindfleisch 1010 bis 1020, Rindfleisch 1020 bis 1030, Rindfleisch 1030 bis 1040, Rindfleisch 1040 bis 1050, Rindfleisch 1050 bis 1060, Rindfleisch 1060 bis 1070, Rindfleisch 1070 bis 1080, Rindfleisch 1080 bis 1090, Rindfleisch 1090 bis 1100, Rindfleisch 1100 bis 1110, Rindfleisch 1110 bis 1120, Rindfleisch 1120 bis 1130, Rindfleisch 1130 bis 1140, Rindfleisch 1140 bis 1150, Rindfleisch 1150 bis 1160, Rindfleisch 1160 bis 1170, Rindfleisch 1170 bis 1180, Rindfleisch 1180 bis 1190, Rindfleisch 1190 bis 1200, Rindfleisch 1200 bis 1210, Rindfleisch 1210 bis 1220, Rindfleisch 1220 bis 1230, Rindfleisch 1230 bis 1240, Rindfleisch 1240 bis 1250, Rindfleisch 1250 bis 1260, Rindfleisch 1260 bis 1270, Rindfleisch 1270 bis 1280, Rindfleisch 1280 bis 1290, Rindfleisch 1290 bis 1300, Rindfleisch 1300 bis 1310, Rindfleisch 1310 bis 1320, Rindfleisch 1320 bis 1330, Rindfleisch 1330 bis 1340, Rindfleisch 1340 bis 1350, Rindfleisch 1350 bis 1360, Rindfleisch 1360 bis 1370, Rindfleisch 1370 bis 1380, Rindfleisch 1380 bis 1390, Rindfleisch 1390 bis 1400, Rindfleisch 1400 bis 1410, Rindfleisch 1410 bis 1420, Rindfleisch 1420 bis 1430, Rindfleisch 1430 bis 1440, Rindfleisch 1440 bis 1450, Rindfleisch 1450 bis 1460, Rindfleisch 1460 bis 1470, Rindfleisch 1470 bis 1480, Rindfleisch 1480 bis 1490, Rindfleisch 1490 bis 1500, Rindfleisch 1500 bis 1510, Rindfleisch 1510 bis 1520, Rindfleisch 1520 bis 1530, Rindfleisch 1530 bis 1540, Rindfleisch 1540 bis 1550, Rindfleisch 1550 bis 1560, Rindfleisch 1560 bis 1570, Rindfleisch 1570 bis 1580, Rindfleisch 1580 bis 1590, Rindfleisch 1590 bis 1600, Rindfleisch 1600 bis 1610, Rindfleisch 1610 bis 1620, Rindfleisch 1620 bis 1630, Rindfleisch 1630 bis 1640, Rindfleisch 1640 bis 1650, Rindfleisch 1650 bis 1660, Rindfleisch 1660 bis 1670, Rindfleisch 1670 bis 1680, Rindfleisch 1680 bis 1690, Rindfleisch 1690 bis 1700, Rindfleisch 1700 bis 1710, Rindfleisch 1710 bis 1720, Rindfleisch 1720 bis 1730, Rindfleisch 1730 bis 1740, Rindfleisch 1740 bis 1750, Rindfleisch 1750 bis 1760, Rindfleisch 1760 bis 1770, Rindfleisch 1770 bis 1780, Rindfleisch 1780 bis 1790, Rindfleisch 1790 bis 1800, Rindfleisch 1800 bis 1810, Rindfleisch 1810 bis 1820, Rindfleisch 1820 bis 1830, Rindfleisch 1830 bis 1840, Rindfleisch 1840 bis 1850, Rindfleisch 1850 bis 1860, Rindfleisch 1860 bis 1870, Rindfleisch 1870 bis 1880, Rindfleisch 1880 bis 1890, Rindfleisch 1890 bis 1900, Rindfleisch 1900 bis 1910, Rindfleisch 1910 bis 1920, Rindfleisch 1920 bis 1930, Rindfleisch 1930 bis 1940, Rindfleisch 1940 bis 1950, Rindfleisch 1950 bis 1960, Rindfleisch 1960 bis 1970, Rindfleisch 1970 bis 1980, Rindfleisch 1980 bis 1990, Rindfleisch 1990 bis 2000.

211. Sächsische Landeslotterie

1. Klasse — Ziehung vom 26. Mai — 2. Tag (S. u. G. e. n. o. 1937)

| |
|--|
| 25 000 RM. auf Nr. 122462 |
| 10 000 RM. auf Nr. 13190 |
| 5000 RM. auf Nr. 11545 |
| 5000 RM. auf Nr. 80941 129215 |
| 2000 RM. auf Nr. 81787 83168 86640 146020 |
| 1000 RM. auf Nr. 9701 90401 72822 108248 141950 |
| 500 RM. auf Nr. 45792 52114 60503 60546 81700 83645 85640 110064 |
| 119207 124884 140583 158201. |

Wetternachrichten vom 26. Mai



Kursberichte vom 26. Mai 1937
Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Table with multiple columns listing various securities, including 'Festverzinsliche Werte', 'Aktionen', and 'Banken'. It includes details like issuer names, denominations, and current market prices.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Large table containing 'Berliner Börse' data, including 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktionen', 'Industrie-Aktionen', and 'Wiederaufbau-Zuschläge'. It provides comprehensive market data for various sectors.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various commodities and goods, such as different types of flour and other market goods.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and news snippets.